$13.85 Alberta Brutapparat 140

Red Wood Grosse Brutmaschine. Fracht u. Zoll bezahlt

Geflügelzucht bezahlt sich gut

wenn Sie eine canadische Brütmaschine gebrauchen. Hat sich über 20 Jahre bewährt. Sie ist durchaus sicher und einfach. Ein Kind kann dieselbe handhaben. **Unsere Fabrikpreise sparen Ihnen die Hälfte.** Dem canadischen Klima besonders angepaßt, schwere doppelte Wände, Luftloch für die schlechte Luft, Rotholz natürliche Farbe, Asbestus ausgelegter Kupferbehälter sich selbst egulierende Sicherheitslampe, alles zum sofortigen Gebrauch fertig zusammengestellt.

15-jährige Garantie — Zwei Brutversuche.

Schreiben Sie um freien Katalog. Lesen Sie die Tatsachen. Nachher verleihen Sie. Forschen Sie nach. Sie werden entscheiden für den „Alberta." Wir versenden schnell von unserem Winnipeg Lagerhaus. Nach Ihrer Station kein Zoll, Trubel oder Verzögerung.

Alberta Incubator Company,
Box 914, Mankato, Minn., U.S.A.

eine Kampagne eingeleitet. In 35 Tagen wurden 1700 Versammlungen abgehalten. Die Farmer wurden nicht ersucht, zu diesen Versammlungen in die Stadt zu kommen, sondern die Sprecher fuhren aufs Land hinaus und hielten die Versammlungen mitten unter den Farmern ab. Der Feldzug wurde zu den Leuten gebracht und nicht die Leute zu den Sprechern. Außerdem gingen die verschiedenen Sprecher in die Häuser der meisten Farmer und studierten deren Verhältnisse und Bedürfnisse, wodurch sie in den Stand gesetzt wurden, dem einzelnen besonderen, auf seine Verhältnisse passenden Rat zu erteilen. Nachdem die Kampagne vorüber war, wurde ein Fonds von $10,000 zusammengebracht und Hunderte von Knaben und Mädchen erhielten Kälber und Schweine zur Aufzucht. Dies ist der erste Schritt zum Gemischtfarmen, und man begann ganz systematisch mit den Schulkindern.

Die Resultate solcher Kampagnen beweisen, daß der Süden für Gemischtfarmen ein geradezu ideales Feld ist. Die Staaten südlich der Mason und Dixon Linie bringen allein genügend Nahrungsmittel hervor, um alle einheimischen Bedürfnisse zu befriedigen, und haben noch einen Ueberschuß, der einen großen Teil der Welt ernähren könnte. Der Süden sendet alljährlich $1,000,000,000 baares Geld fort, wovon jeder einzelne Dollar in den Banken des Südens bleiben sollte. Deswegen ist der Süden entschlossen, sich selbst zu ernähren.

Für die Hausfrau

Rezept zu einem billigen Kuchen.

Man nimmt ½ Tasse weiches aber nicht geschmolzenes Fett und schlägt dies mit ¾ Tasse Zucker und der abgeriebenen Schale einer Apfelsine (Orange) recht leicht, gibt dann 1 Tasse saure oder Buttermilch hinzu mit 2 Tassen gesiebtem Mehl und gut ½ Theelöffel Backsoda und ½ Eßlöffel Essig aufgelöst, und geschnittene Rosinen ohne Kerne, je nachdem man sie hat, bis zu 1 Tasse voll. Man muß diesen Teig recht tüchtig schlagen bis er leicht ist, dann backt man ihn in Schichten, oder in einer Form. Ist der Kuchen gebacken und abgekühlt, so nimmt man 1 Tasse vom feinsten Zucker, 1 Theelöffel Vanille, aber nicht geschmolzener Butter, 1 Eßlöffel schweren süßen Rahm und genügend starken heißen Kaffee um die Masse zu färben. Man schlägt dies bis es so schwer wie dicker Rahm ist und streicht es über den Kuchen.

Bohnensuppe mit Würstchen.

Knochenmühle und Schinkenspeise werden mit Suppengrün gut ausgekocht. Nach etwa einer halben Stunde gibt man weiße Bohnen hinein und läßt sie darin weich kochen. Dann wird die Suppe durch ein Sieb gestrichen, mit saurer Sahne verfeinert, mit Salz und Pfeffer abgeschmeckt und über feine Würstchen angerichtet.

Weißkohl und Hammelfleisch

Ein großer kopf Weißkohl wird grob geschnitten und in der Brühe in der vorher 2 Pfund Hammelfleisch abgekocht worden, nebst Kümmel und Salz weich gekocht. Das Fleisch wird in Würfel geschnitten, mit dem Kohl zusammen einmal aufgekocht, das Gericht mit in Butter geröstetem Semmelkrumen fämig gemacht und mit Salzkartoffeln zu Tisch gereicht.

Preußische Rostbraten.

1½ Pfund Rostbraten werden gut geklopft, gesalzen und in heißer Butter auf beiden Seiten schnell und scharf angebraten. In einem Kochtopf läßt man Speckwürfel gelb dünsten und dämpft in dem Speckfett ein bis zwei kleine, fein geschnittene Zwiebeln hellgelb. Dann gießt man gute Fleischbrühe, zwei Löffel Essig und fünf bis sechs Löffel saure Sahne dazu, läßt alles aufkochen, legt die Rostbraten hinein, die man mit Paprika überstreut, und läßt sie, fest zugedeckt, ½ Stunde langsam in der Sauce dämpfen. Hiernach öffnet man den Topfdeckel, streut etwas Mehl über das Fleisch, das man darauf wendet, so daß die Sauce feimig wird, und gibt die Rostbraten mit Makkaroni, Nudeln oder Mehlnocken zu Tisch.

SANOL'S Antidiabetes.
Ein neues Heilmittel für
DIABETES.
Einzig in seiner Wirkung!
Kein Zuckerkranker sollte verfehlen von diesem in jeder Beziehung harmlosen und ganz vorzüglichen Heilmittel Gebrauch zu machen. In fast allen Fällen erfolgreich. Von den meisten Aerzten warm empfohlen. Preis $2.00.
The Sanol Mfg. Co. Ltd., Winnipeg, Man.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Würziger Grießauflauf

Man quellt ¼ Pfund groben Grieß in halb Milch, halb Wasser gar, läßt die Masse abkühlen, gibt sie zu einigen Löffeln zu Schaum gerührter Butter, fügt etwas Salz, ein paar Löffel geriebene Käserinde und, wenn man es hat, einige Löffel eingemachtes Tomatenmus (Tomatenmark) dazu, füllt alles in die mit Butter bestrichene Form und läßt den Auflauf 20 bis 25 Minuten im Ofen backen.

Rinderbraten als Wildbraten.

Ein schönes Stück (Rippenstück oder Schwanzstück) wird gut geklopft, 2 bis 3 Tage in abgekochten milden, lauwarmen über das Fleisch gegossenen Essig gelegt, dem man acht bis zehn zerquetschte Wachholderbeeren hinzugefügt hat, täglich darin umgewendet, dann abgetrocknet, gespickt, gesalzen und in recht heißer Butter auf beiden Seiten angebraten, wozu man gleichfalls einige Wachholderbeeren fügt. Dann bestreicht man die Oberseite mit saurer Sahne, gibt Wasser und saure Sahne zur Bratbrühe und läßt das Fleisch unter fleißigem Begießen gar und saftig braten.

Sellerie- und Kartoffelgemüse.

Der geschälte, in Scheiben oder Stücke geschnittene Sellerie wird in Wasser nebst Salz und zwei Löffeln mildem Essig gar aber nicht zu weich gekocht und zum Ablaufen in ein Sieb geschüttet. Gleichzeitig hat man nicht zu mehlige Kartoffeln in der Schale weich gekocht, abgegossen, abgedampft, abgezogen und in Scheiben geschnitten, gibt sie zu den Selleriescheiben, fügt etwas gehackte Zwiebel und Petersilie dazu, läßt beides in etwas Brühe noch durchdünsten und stäubt kurz vor dem Anrichten etwas Mehl darüber.

Eine gute Linsen-Suppe

Man kocht 3 Tassen Linsen, in kaltem Wasser angesetzt, gut ab, bringt sie in kochendes Wasser und gibt einen Beinknochen oder ein fettiges Stück Suppenfleisch, 1 Kopf Sellerie, 1 Gelbwurzel, 1 große Zwiebel und was man an trockenen Suppenkräutern gerne ißt, in den Kessel und kocht die Linsen ganz weich. Dann reibt man alles durch ein Sieb, schneidet das Fleisch in kleine Würfel, gibt dies und einen guten Eßlöffel Butter nebst Salz und Pfeffer in die Suppe, die man mit gerösteten Brotschnitten serviert. Das in eine fürstliche Suppe und man braucht nur einen kräftigen Kochtrieb zu reichen.

Pfälzinger Torte

Ein Viertelpfund geriebene bitter-Mandeln kocht man, nachdem man sie mit vier Eßlöffeln Wasser aufgerührt hat, nieder, dann ein Viertelpfund Butter zu Schaum und gibt vier Eigelb, ein Viertelpfund Zucker und die etwas aufgelöste Chokolade dazu. Nachdem man alles gut miteinander gemischt hat, zerreibt man bis sieben Oblaten dünn, legt immer eine über die andere, bestreicht sie mit etwas Oblate zu und bezieht die Torte mit folgender Chokoladenglasur: Ein Viertelpfund geriebene Chokolade löst man mit zwei Eßlöffeln lauem Wasser auf, läßt sie kochen und gibt ein Viertelpfund Zucker daran, worauf man sie so lange rührt, bis sie anfängt Fäden zu ziehen, gießt sie vom Feuer weg und läßt das Rührwerk eine Weile laufen. So lange die Glasur noch heiß ist, streicht man sie über die Torte.

Kartoffelsalat

1. Dünner Rahm oder frische Milch wird aufgekocht, ein Stück Butter und etwas Salz dazu gegeben. Frische, in der Schale gekochte Kartoffeln werden lauwarm in Scheiben geschnitten, dann in die Milch gerührt. Zwei aufgeweichte Heringe entgrätet und in kleine Stückchen gerschnitten; 3 Zwiebeln gehackt, etwas Pfeffer, Essig, eine Prise Zucker, alles zu dem Anderen gerührt. — 2. Man kocht ungefähr 6 große Kartoffeln, schneidet sie, etwas erkaltet, in Scheiben, eine kleingeschnittene Zwiebel, Salz, Pfeffer und je nach Geschmack etwas zerquetschten Sellerie oder Selleriesamen dazu. Zuletzt nehme man eine gute halbe Tasse dicken, sauren Rahm, fügt Essig dazu, gießt das Ganze zum Anderen und mische alles gut durcheinander. Es ist gut, wenn die Kartoffeln nicht zu weich gekocht sind, damit der Salat nicht breiig wird.

$1. für ein Pferd
KENDALL'S SPAVIN CURE
Dr. B. J. Kendall Co.

Zur Petroleumnot.

Frau: „Die Schlappsenning-Würste, die Du mir da gegeben haben, riechen ja nach Petroleum!"

Ehemann: „Nach Petroleum?! Dann haben's f' gmacht!"

Aus der Schule

Lehrer (bei einem Verhör zu einem Buben): „Du mußt also bei Euerer Schlacht nicht mit Steinen geworfen haben?" Man hat doch Silesia in seinem Aufsatz gefunden!"

Schüler: „Nur, Herr Lehrer, ich habe nur vermeintete Kartoffeln beobachtet!"

Die deutschen Frauen bei den Werken der Wohlthätigkeit.

Helferinnen vom Rothen Kreuz beim Stopfen von Strümpfen in einem Lazarett im Osten.

Großherzogin-Wittwe Luise von Baden, die eine umfassende persönliche Thätigkeit für das Rothe Kreuz ausübt.

Die Kleiderausgabe bei den ostpreußischen Flüchtlingen, die alles verloren haben.

Deutsche Denker, Volkswirtschaftler und Dichter

Der Trank Zufriedenheit das beste Rezept

Nimm und mische Geistesfrische, Willensreinheit, Seelenreinheit, frisches Streben, Lust am Leben, hundert Meilen Wanderschaft, ausgeglühte Leidenschaft, abgestoßene Jugendhörner, rein verlesene Schlummerkörner, holde Träume, bunte Schäume, tu' hinzu zwei Augen voll Thränen, deren Naß entquoll, nicht aus Furcht und bittrer Wehmut, nein aus Liebe, Dank und Demut, dann ein Herz voll sanfter Triebe, etwas Liebe, eine ganze Brust voll Lieder, Rührigkeit gesunder Glieder, Mut im jähen Mißgeschick, Mäßigkeit im raschen Glück. Setz zum Ganzen Gleichgewicht treu erfüllter Menschenpflicht, lös es alles in Entsagung — laß es stehn bis zur Vertagung Deiner Wünsche groß und klein, daß sich's kläre hell und rein, so bereitest Du am besten einen Trank, der nie berauscht, den selbst für Nektar der Götter des Olymps kein Kluger tauscht, einen Trank der mild zu schlürfen wider jegliches Bedürfen, lebenslänglich Dir gedeiht, es ist der Trank Zufriedenheit.

Hausarbeit als Nervenheilmittel

Unsere fleißigen Hausfrauen, die gewohnt sind, ihre eigene Hausarbeit zu verrichten, dabei einen gesunden Appetit entwickeln und kerngesund sind, werden sich über die Nachricht freuen, daß in einer berühmten Nervenheilanstalt Hausarbeit als eine der neuesten und wirksamsten Kuren eingeführt worden ist. Tatsache ist, daß von ärztlicher Seite schon lange die Tätigkeit im Hause empfohlen worden ist; aber wo kein Zwang herrschte, wurde das neue Mittel nach wenigen Tagen als zu mühsam und strapaziös wieder abgetan.

Selbstverständlich gibt es auch in dem genannten Sanatorium Ruhepausen, denn die Arbeit soll ja Medizin sein. Aber die Aerzte sind hocherfreut über die hierbei erzielten Resultate. Die Beschäftigung in der sauberen, sanitären Küche, das Aufräumen und Instandhalten der übrigen Zimmer, lenkt die Aufmerksamkeit der Patienten so erfolgreich vom eigenen Ich ab, daß sie bald gar keine Zeit finden, an ihre Leiden zu denken. Es wird den Frauen von heute im allgemeinen der Vorwurf gemacht, daß sie von der Führung eines Haushaltes herzlich wenig verstehen, daher sind Familienhotels und Boardinghäuser in Amerika überfüllt. Sie können mit ihrem Wirtschaftsgelde nicht auskommen, weil sie nie das richtige Einkaufen und die richtige Einteilung gelernt haben. Wer ein gesundes Interesse am Haushalt nimmt, persönlich einkauft, sich bemüht, seiner Familie nützlich zu sein, indem er alles adrett und sauber hat, wird, nach Aussprache des Leiters der betreffenden Heilanstalt, niemals aus Langweile oder aus Ueberfluß an Zeit, nervenkrank werden.

Die Bedeutung großer Füße

Eine merkwürdige Theorie erregt in Paris die wissenschaftlichen Kreise, und viele Zugehörige der höheren Gesellschaft sehen, wenn sie ausgehen, schärfer als sonst auf die Füße anderer Leute, die diese in manchen Fällen möglichst zu verbergen suchen, denn es wird jetzt behauptet, daß die volle geistige Gesundheit sich an der Größe der Füße bemessen lassen.

Nach Aussagen der Professoren A. Marie und MacAnliff haben geistig völlig gesunde Männer nämlich große, ebenso solche Frauen aber kleine Füße, während Männer mit kleinen und Frauen mit großen Füßen verdächtig sind, geistig nicht vollkommen normal zu sein.

Von hundert normalen Männern haben, nach dem Berichte der genannten Gelehrten, nur achtzehn kleine Füße, und von hundert nicht ganz normalen nur vierundzwanzig große Füße. Bezüglich der Frauen liegen die Verhältnisse angeblich gerade umgekehrt. Von je hundert findet man nur bei dreiundzwanzig geistig ganz gesunden Frauen große, dagegen kleine Füße nur bei achtzehn, die nicht als völlig gesund zu betrachten sind.

Die althergebrachte Anschauung, wonach kleine Füße als eine Schönheit der Frauen gelten, ist also richtig und die Tatsache für die Frauen günstig. Obwohl die Chinesen, wenn sie von jeher die Frauenfüße künstlich klein zu halten — eigentlich zu verstümmeln und zu verkümmern suchten, sich bewußt gewesen sind, dadurch die geistige Gesundheit des weiblichen Geschlechts zu fördern?

Pflege von Kindern in der Genesung

Es ist eine Frit jeder Mutter bekannte Erscheinung, daß ein schwerkranktes Kind in der Regel teilnahmslos gegen seine Umgebung ist und sich auch die Pflege meiste ohne Widerspruch gefallen läßt. Nimmt dagegen die Krankheit ab, zeigt sich die lebhafte, kindliche Natur auf's neue, das Kind ist so erwacht — zur unsäglichen Freude der Angehörigen — auch nicht mehr gleichgültig gegen das, was mit ihm geschieht und das es genießen soll u. s. w., und es sucht die Erfüllung seiner Wünsche oft mit einem gewissen Eigensinn anzustreben. Es ist natürlich, daß sich ein Kind oft Dinge wünscht, die man ihm nicht ohne weiteres zugestehen darf, und eine Mutter, die so glücklich ist, ihren Liebling bis hierher gesund gepflegt zu haben, muß sich in seiner Genesungszeit wohl davor hüten, ihm in der Freude ihres Herzens Wünsche zu erfüllen, deren Gewährung ihm Schaden bringen kann. Da ist nachdrücklich vor Dummheiten zu warnen, die namentlich in der Rekonvaleszentenzeit die schlimmsten Folgen haben können. Man halte sich auch jetzt noch genau an die vom Arzt anbefohlenen Speisen. Auch der Zeit, die das Kind außer Bett zubringen darf, soll trotz Bitten und Betteln des kleinen Patienten nicht überschritten werden, damit das Kind sich nicht übermüdet und erschöpft. Sonntags ist auch ganz besonders bei Kränklichen Genesenden darauf zu achten, daß sie sich keiner Erkältung aussetzen, z. B. nicht auf dem Fußboden spielen oder sich dicht am Fenster aufhalten, wo in der rauhen Jahreszeit immer ein kälterer Luftstrom vorhanden ist. Der kleine Rekonvaleszent darf deshalb nicht ohne Ueberwachung sein. Da der Kleine, der meistens das Bett hüten mußte, sehr empfindlich gegen Abkühlung ist, muß auch in dem Zimmer eine genügende und gleichmäßige Wärme herrschen; wird das Zimmer mit einem anderen vertauscht, so darf kein bemerkenswerter Temperaturunterschied vorhanden sein.

Die Heilbarkeit des Leichtsinns

Unser jetziger Sprachgebrauch unterscheidet genau zwischen Leichtsinn und leichtem Sinn. Leichter Sinn ist optimistische Lebensanschauung, die sehr wohl mit einem willenskräftigen Charakter und einer tiefsittlichen Seelenveranlagung verbunden sein kann und eine durchaus wünschenswerte und segensreiche Mitgabe der Mutter Natur ist. Die Erziehung hat allen Grund, darauf zu achten, daß das muntere Pflänzlein eines derartigen Frohsinns im Kinderherzen nicht verkümmert.

Der Leichtsinn dagegen ist immer und überall zu bekämpfen, denn er bildet ein Hindernis für jegliche Entwicklung. Es ist das wesentliche Merkmal des Leichtsinnigen, daß er nirgends mit der angemessenen Sammlung, Ausdauer und Kraft handelt, daß er alles, auch das Ernste und Folgenschwere „auf die leichte Achsel" nimmt. Sein Tun erklärt sich zunächst daraus, daß er ein ausgeprägter Genußmensch ist. Auch die Trägheit ist eine starke Wurzel des Leichtsinns. Manchen Menschen fehlt es an der nötigen Einsicht. Aus diesen beiden Hauptmomenten — Genußsucht und Willensschwäche — resultieren alle anderen Eigenschaften des Leichtsinnigen.

Ist der Leichtsinn auch in allen Lebensaltern vertreten, so ist doch die eigentliche Zeit des Leichtsinns die Jugend, ebenso wie sie ja auch die bevorzugte Zeit des beneidenswerten leichten Sinnes ist. Man darf daher nicht überrascht sein, daß der Leichtsinn auch schon im Leben des kleinen Kindes eine Rolle spielt. Kinder sind nun einmal ausgesprochene Genußwesen. Was ist ihnen also natürlicher, als sich von der Rücksicht auf Vergnügen leiten zu lassen? Die Trägheit spielt beim Kinde weniger eine Rolle, wenngleich von ihm nicht die gesammelte, ausdauernde Willensstärke erwartet werden kann wie von Erwachsenen. Das gesunde Kind ist ja doch selten eigentlich träge. Bei der Jugend tritt vielmehr eine dritte ausschlaggebende Ursache des Leichtsinns hinzu, nämlich der Mangel an Einsicht. Dem Kinde geht nun einmal das Gefühl für den Ernst des Daseins noch völlig ab, es handelt häufig leichtsinnig aus Unwissenheit und Unverstand, aus Beschränktheit und Hilflosigkeit.

Es läßt sich zwar erwarten, daß mit den Jahren der kindliche Leichtsinn von selber schwindet. Wir wissen aber, daß auch im Mann das Kind nie ganz schindet, und daß die Wurzeln des Leichtsinns schon in der Jugend ausgerottet werden müssen, wenn sie im Alter nicht weiter wuchern sollen; ferner, daß der Leichtsinn, wenn man ihm nicht ernstlich entgegentritt, zu andern bedenklichen Charakterfehlern führen kann.

Die Pflicht der praktischen Erziehung gegenüber diesem Fehler ist deshalb mannigfaltig. Weil das Kind oft aus mangelnder Einsicht leichtsinnig handelt, wird die Belehrung als Erziehungsmittel durchaus angebracht sein. Etwa Belehrungen über das unüberlegte Spielen mit Feuer, Belehrungen, die je nach dem Charakter des Kindes sich mehr und mehr zur Ermahnung gestalten müssen. Das eindringliche Insgewissenreden unter vier Augen in einer ernsten Stunde, wobei die Liebe das Wort führt, ist zwar kein Allheilmittel für ein leichtsinniges Naturell, wird aber seines Eindrucks selten Mnz ermangeln, und das um so weniger, als der Leichtsinnige meist gutmütig geartet und leicht gerührt ist. Freilich gehört zur Anwendung dieses Erziehungsmittels ein feiner pädagogischer Takt, der genau erkennen lernt, wann und wieweit Belehrungen und Ermahnungen zu erfolgen haben, damit sie ihre Wirkung behalten.

Da der Leichtsinn häufig seine Wurzel in der Genußsucht hat, so muß der Erzieher auch diese bekämpfen, indem er die Entsagung pflegt. Wir brauchen dem Kinde die sittlichen Freuden nicht gänzlich zu entziehen, aber eine gewisse Beschränkung ist jederzeit am Platze. Das Kind soll nicht jedes Verlangen befriedigen dürfen, sondern daran gewöhnt werden, sich dann und wann einen Genuß zu versagen; es muß für den feinen geistigen Reiz empfänglich gemacht werden, sich selbst zu besiegen, sich mit der Zeit standhaft unter das eigene Gebot zu stellen. Das führt hin zu dem wichtigsten Mittel gegen den Leichtsinn, nämlich zur ernsten Pflichterfüllung.

Liebesfrühling

1.

Du meine Seele, du mein Herz,
Du meine Wonne, du mein Schmerz,
Du meine Welt, in der ich lebe,
Mein Himmel du, darein ich strebe,
O du mein Grab, in das hinab
Ich ewig meinen Kummer gab!
Du bist die Ruh, du bist der Frieden,
Du bist der Himmel mir beschieden,
Daß du mich liebst, macht mich mir wert.
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,
Du heißt mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein besseres Ich!

2.

Ich liebe dich, weil ich dich lieben muß;
Ich liebe dich, weil ich nicht anders kann;
Ich liebe dich nach einem Himmelsschluß;
Ich liebe dich durch einen Zauberbann.
Dich lieb' ich, wie die Rose ihren
Strauch;
Dich lieb' ich, wie der Sonne ihren
Schein;
Dich lieb' ich, weil du bist mein Liebeshauch;
Dich lieb' ich, weil dich lieben ist mein
Sein.

(Friedrich Rückert.)

Der Damenhut

Ich habe ein kleines Kätzchen,
Das trägt einen großen Hut.
Mein Kätzchen ist kaum vier Fuß groß,
Der Hut, der ist so gut.

Und will ich sehen ihr Antlitz
In meiner Liebesglut,
Sonst — ich sehe nichts weiter
Als nur des Kätzchens Hut.

Und will einen Kuß ich ihr geben,
Wie ein Verliebter muß tut,
Es geht nicht, es ist mir im Wege
Der riesengroße Hut.

Erblicke ich ihn, so packt mich
Zorn und Verzweiflungswut.
Mein Kätzchen versteckt darüber
Gewiß unter ihrem Hut.

Ich schließ' es aus ihnen Worten:
„Du hast zu haben Mut!
Wie kannst Dich sonst erklären
Ein „kleiner Damenhut?"

An die Hoffnung

O Hoffnung, holde, gütig geschäftige,
Die du das Herzlein der Menschen nicht verschmähest,
Und gerne kommst, Elfe, geschwind
Sterblichen zuteilst und Himmelsmöglichkeiten,
Wie bist du? Wenig lebt' ich, doch nimmer hab' ich
Mein Alles schon, und stille, der Schwester gleich,
Wirr ich schon hier, und schon gefangen
Entschlummert das schwimmende Herz im Strome.
Am grünen Tale, dort, wo der frische Quell
Vom Berge jüngst rauschte und der Jugendliebe
Lettlaute mir zur Herzlichkeit erschlügen,
Dort in der Stille, du holde, will ich
Dich suchen, aber wenn in der Mitternacht
Das unsichtbare Leben im Hause wacht,
Und über mir die immer kühlen
Blumen, die sicheren Sterne, gingen,
O du, des Vaters Tochter, erscheine
Dann
Aus deinem Himmel, Morgen, und bringe
Du mir
Mir herzlich Glück verleihen, schnell, p
Schwestr mit anderem nur das Herz mir.

Friedrich Hölderlin.

Abschied des Landsturmmannes

Einer Liebesschlußmelodie: Dr. F. Reinhold

Das wurde das Abschiedsnehmen schwer:
Jetzt Rosenkranz langer her
Das Halten mit Kriegen, den lieben,
Sie hat mir geschlossen Glück.

Nach, ist ein bisschen Hand mit Ring
Deiner nun dem verwundeten Herz,
Hast gar keine Zeit zum Weinen,
Die ernstgeist Schlag unserer Heimat!

Nach ist! Der Schlag in der Hand,
Ich schlage unter heilig Band
Mit einer zum Wiederseh'n
Wie werdet's in Treuen auch lassen.